

Kloßsche-Königswald

Bezirkshauptmannschaft: Dresden. — Amtshauptmannschaft: Dresden-Neustadt. — Amtsgericht: Dresden. — Landwehrbezirk und Hauptmeldeamt: I und II Dresden (Bezirkskommando). — Einwohnerzahl am 1. Dezember 1910: 5181 Personen

Kloßsche-Königswald mit seinem weltbekannten König-Friedrich-August-Park liegt etwa 100 Meter höher als Dresden in einem geschützten Talteßel und ist die erste Station der Dresden-Görlitzer Bahn. Der unmittelbar am Bahnhof gelegene Ortsteil Königswald ist in der Hauptsache erst in den letzten 15 bis 20 Jahren entstanden und weist infolgedessen ausschließlich neue und breite Straßen mit Fußbahnen und Verschlebung, sowie moderne Einzel- und Zweifamilienvillen mit anmutigen Gärten auf. Ein zweiter, ebenfalls neuer Ortsteil „Alberthöhe“ ist nahe am alten Dorfe entstanden. Während Königswald den Vorzug geschützter Lage genießt, erfreuen sich die Bewohner der Alberthöhe nach Süden zu einer herrlichen Aussicht auf Dresden und die links der Elbe sich hinziehenden Ausläufer des sächsischen Erzgebirges. — Der Ort besitzt eine eigene Hochdruckwasserleitung, durch die der Wasserbedarf den einzelnen Haushaltungen direkt zugeführt wird; die Wasserleitung hat Veranlassung zur Einrichtung von Bädern in fast allen neuen Villen gegeben. Ebenso ist eine modern eingerichtete Gasanstalt vorhanden. Seit kurzem gibt Kloßsche-Königswald außerdem elektrische Licht ab, so daß ein jeder Bewohner die Wahl zwischen Gas und elektrischem Licht hat. Das finanzielle Bedürfnis der Gemeinde wird hauptsächlich durch Einkommensteuer gedeckt, die fast durchgängig nicht unerheblich hinter die sächsischen Staatseinkommensteuer zurückbleibt, wie der Ort überhaupt von den wenigen Vororten Dresdens und Villenorten Sachsens gehört, in denen die Gemeindefürsorge verhältnismäßig niedrig liegt. Kloßsche-Königswald ist von allen Vororten Dresdens unzweifelhaft der zukunftsreichste. Schon der Umstand, daß es nicht, wie so viele städtische Vororte, durch unterbrochene Häuserreihen mit der nahen Großstadt verbunden, sondern durch herrliche Parkanlagen und durch frischen grünen Wald (einen Teil der Dresdner Heide) von ihr getrennt ist, übt einen besonderen Zauber auf den Besucher des Ortes aus. Durch wenige Minuten Bahnfahrt wird der Großstadt entrückt und sieht sich plötzlich in einen überaus anmutigen Ort von echt ländlicher, aber vornehmer Einfachheit versetzt. Die Entwicklung des Ortes, der jetzt über 5000 Einwohner zählt, ist nicht durch ungeheure Spekulationen nachteilig beeinflusst worden, sie hat aber auch in den Jahren wirtschaftlichen Niederganges unaufhaltsam ihren Fortgang genommen. Billige Bauplätze mit und ohne Wald in verschiedenen Orts- und in der hier übliche einfache und dabei geschmackvolle Bauweise ruhender Landhäuser für eine oder mehrere Familien geben vielen Veranlassung, sich hier niederzulassen und ansässig zu machen. Zu den größten Naturreizen von Kloßsche-Königswald gehört das nahe Prießnitztal. In unmittelbarer Nähe des Ortes befindet sich das bekannte Schwarzwald in Thüringen und hat zahlreiche Seitentäler von malerischer Romantik aufzuweisen. Kloßsche-Königswald ist nach drei Seiten von der Dresdner Heide umgeben, einem meilenweit ausgebreiteten fichteligen Wald mit einer großen Anzahl herrlicher Spaziergänge. Zahlreiche Wegmarkierungen führen auch den fremden Besucher sicher zu den beliebtesten Wanderwegen, und viele besonders lauschigen Plätzen aufgestellte Ruhebänke (errichtet von den Verschönerungsvereinen im Orte) laden zu erquickender Rast ein. Einzelne können, die sich scheuen, entferntere Waldpartien allein aufzusuchen, und viele, die den ruhigen Genuß der Natur größeren Spaziergängen vorziehen, finden in einem wohlgepflegten, 180 000 qm großen Waldpark mit

Schutzhütten und zahlreichen Ruhebänken Gelegenheit zur Erholung im Freien. Dort laden auch wohlgepflegte Lawn-Tennis-Plätze zu fröhlichen Spielen ein. In deren Nähe wurde dem hochseligen König Albert im Jahre 1905 inmitten gärtnerischer Anlagen ein Denkmal errichtet, eine Stiftung des Kgl. Hofstatueurs Carl Hauer. Für gesellige Unterhaltung im Orte ist durch Konzerte und Reunions gesorgt. Zur Winterszeit entfaltet unser Ort noch besondere Reize, die sonst nur Gebirgsgegenden eigen sind, Großschneefälle aber meist unbekannt bleiben. Der weitläufige Ort mit der nahen Heide und dem Prießnitztal als Schneelandschaft übt eine unbezwingliche Anziehungskraft auf jung und alt aus. Sobald der Winter sein weißes Tuch über Felder und Wälder ausgebreitet hat, entwickeln Schneeschuhläufer, Rodler und Schlittschuhläufer der verschiedensten Altersklassen ihr munteres Treiben. Die fröhlichen Gesichter derselben, die herrschende Lust und Freude sind ein bereedtes Zeugnis für den großen Einfluß dieses Wintersports auf Gesundheit und Wohlbefinden. In Kloßsche-Königswald haben sich mehrere Ärzte niedergelassen, die sich allgemeinen Vertrauens erfreuen, auch besitzt der Ort seit länger als 10 Jahren eine Apotheke. Dem Verkehr in Kloßsche-Königswald dienen ein Postamt, zwei Telegraphenämter, Telefonverbindung mit Amt Dresden, Eisenbahnverbindung mit Dresden, Arnsdorf-Pfischhofswerda-Görlitz und Königsbrunn-Schwebnitz. Den Personenverkehr mit der Residenzstadt Dresden vermitteln täglich circa 60 Züge, ferner die elektrische Straßenbahn Kloßsche-Königswald-Dresden mit Zweiglinie nach der Gartenstadt Hellerau. In der Entwicklung des Schulwesens ist Kloßsche-Königswald vielen anderen Stadt- und Landgemeinden vorausgeeilt. Außer einer mittleren Volksschule in der Altgemeinde Kloßsche besteht in der Villenkolonie Königswald eine höhere Bürgerschule für Knaben und Mädchen. Sie soll einerseits in ihren ersten drei beziehungsweise vier Schuljahren den Knaben, die in die Sexta eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer Realschule eintreten wollen, eine gründliche Vorbereitung hierzu gewähren, andererseits aber in ihrem weiteren Aufbau diejenigen Knaben, die sämtliche Klassen erfolgreich durchlaufen haben, zum Eintritt in ein Lehrerseminar, eine höhere Handelsschule oder die entsprechende Klasse einer Realschule, wie auch zur unmittelbaren Ergreifung eines praktischen Berufes ausreichend befähigen. Den Mädchen aber soll sie — einschließlich des Unterrichts in französischer und englischer Sprache — diejenige höhere, in sich abgeschlossene Bildung vermitteln, die den Lehrzielen der entsprechenden Klassen der höheren Mädchenschulen im benachbarten Dresden entspricht. Ferner besteht in Kloßsche eine Zweiganstalt der Fischer-Beckerschen Musikschule. Kloßsche-Königswald wird von Offizieren, Kaufleuten, Künstlern, Geistlichen, Beamten und Gelehrten gern als Ruhestandort gewählt. Zweifellos übt gerade auf diese Kreise die günstige Lage zur Residenz Dresden mit ihren wissenschaftlichen Schätzen, reichhaltigen Bibliotheken und ihren vielen Kunstsammlungen große Anziehungskraft aus. Allen, die sich aus der Berufstätigkeit in das Privatleben zurückziehen und sich an Gottes schöner Natur erbauen und kräftigen wollen, ist Kloßsche-Königswald infolge seiner herrlichen gesunden Lage und seiner reizvollen Umgebung, sowie wegen seiner bequemen Verkehrsmittel als Ruhestandort ganz besonders zu empfehlen.

Verzeichnis der Behörden, Anstalten, Vereine usw.

Behörden

Gemeindevorstand

Angermann, Alfred.

Gemeinderat

Mitglieder:

Walter, Ernst, Gutsbesitzer, 1. Gemeindevorstand.
 Angermann, Bruno, Baumeister, 2. Gemeindevorstand.
 Wacker, Otto, Seif., 3. Gemeindevorstand.
 Wacker, Bruno, Gutsbesitzer.
 Wacker, Wilhelm, Gutsbesitzer.
 Wacker, Bruno, Gutsbesitzer.
 Wacker, Wilhelm, Wirtschaftsbef.
 Wacker, August, Wirtschaftsbef.
 Wacker, Max, Architekt.
 Wacker, Emil, Kfm.
 Wacker, Alwin, Buchdruckereibes.
 Wacker, August, Dr. jur., Rechtsanw.
 Wacker, Georg, Rechnungs-Insp.
 Wacker, Max, Priv.
 Wacker, Matthias, Militärbaumstr.
 Wacker, Friedrich, Schneidernstr.
 Wacker, Friedrich, Steingutdreher.
 Wacker, Hermann, Maurer.
 Wacker, Hermann, Maler.
 Wacker, Hermann, Klempner.

Rathaus, Gartenstr. 52

Öffnet: Vorm. 8—1 und nachm. 3—6 Uhr, Sonntags vorm. 8 bis nachm. 3 Uhr. Während des Krieges nur vorm. 8—1 Uhr. Sonn- und Festtags geschlossen. 9 1 u. 9 Dresden 20399

Vorstand: Angermann, Alfred, Gemeindevorstand, Sprechzeit: 8—10 Uhr vorm. (12—1 Uhr unbestimmt).

Expedition:

Horn, Hermann, Gemeindefekretär.
 Flügel, Kurt, Gemeindefekretär.
 Fritta, Richard, Gemeindefekretär.
 Wenk, Georg, Gemeindefekretär.
 Bauer, Georg, Gemeindefekretär.
 Fleischer, Maria, Maschinenschreiberin.
 Fischer, Charlotte, Maschinenschreiberin.

Polizeiwache:

Funk, Max, Oberstufmann.
 Bösch, Herm., 2. Stufmann u. Vollstred.-Beamt.
 Hähnel, Richard, 3. Stufmann.
 Mauerberger, Paul, 4. Stufmann.
 Kunzsch, Max, Straßenmeister.
 Kunzsch, Ernst, 1. Nachstufmann u. Laternenwärter.
 Weber, Hermann, 2. Nachstufmann u. Laternenwärter.
 Knauth, Julius, 3. Nachstufmann u. Laternenwärter.
 Bed, Max, 4. Nachstufmann u. Laternenwärter.

Gemeindefassene u. Stenerinnahme, Gartenstr. 52 Eg
 Öffnet: Vorm. 8—1 und nachm. 3—5 Uhr, Sonntags vorm. 8 bis nachm. 2 Uhr. Während des Krieges nur vorm. 8—1 Uhr. Sonn- und Festtags geschlossen

Postfachkonto: Leipzig 11286

Wolf, Ernst, Gemeindefassierer.
 Flügel, Erich, Kassentrollleur.

Heine, Willn, Kassentassistent.

Jesch, Erich, Hilfssekretär.

Weibel, Ehrhardt, Beamtenanwärter.

Königl. Standesamt, Gartenstr. 52 Eg

Öffnet: Vorm. 11—1 Uhr. Sonn- und Festtags geschlossen

Standesbeamter: Angermann, Alfred, Gemeindevorstand.

1. Stellvertreter: Funk, Otto, Gemeindefekretär.
 2. Stellvertreter: Horn, Hermann, Gemeindefekretär.

Gemeindefassene und Zahlstelle für Gas, Wasser und elektrischen Strom, Gartenstr. 52 i

Öffnet: Vorm. 8—1 und nachm. 3—5 Uhr, Sonntags 8—2 Uhr. Während des Krieges nur vorm. 8—1 Uhr. Sonn- und Festtags geschlossen

Vorsitzender: Angermann, Alfred, Gemeindevorstand.

Funk, Otto, Gemeindefekretär, Kassierer.

Stange, Kurt, Kontrollleur.

Ritter, Evelyn, Maschinenschreiberin.

Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke

Königsbrüder Str. 96

9 35 und 9 Dresden (20399)

Angermann, Alfred, Gemeindevorstand.

Kühler, Franz, Ing., Betriebsinspektor.

Hähnel, Max, Buchhalter.

Fritsch, Käthe, Kontoristin.

Korshag, Alfred, Schlosser.

Lippert, August, Maschinist.

Beständig, Adolf, Schlosser.

Knoblich, Richard, Monteur.

Vierteljährlich 3 Mk. 50 Pf.
 bei Zustellung durch unsere Boten

Dresdner Anzeiger